

14. Sitzung

des Kreistages

Tag der Sitzung

19.03.2018

ORT DER SITZUNG

Kelheim

VORSITZENDER: Martin Neumeyer

ZAHL ALLER KREISTAGSMITGLIEDER: 60 Kreisräte (zzgl. Landrat)

**NAMEN DER ANWESENDEN UND
STIMMBERECHTIGTEN KREISRÄTE:**

Franz Aunkofer, 93309 Kelheim
Herbert Blascheck, 84085 Langquaid
Ursula Brandlmeier, 93333 Neustadt/Donau
Eduard Brücklmaier, 84048 Mainburg
Konrad Dichtl, 93333 Neustadt/Donau
Willi Dürr, 93351 Painten
Josef Egger, 84048 Mainburg
Matthäus Faltermeier, 84094 Elsendorf
Edgar Fellner, 84048 Mainburg
Dr. Andreas Fischer, 93326 Abensberg
Raimund Fries, 93309 Kelheim
Wolfgang Gural, 93326 Abensberg
Ferdinand Hackelsperger, 93077 Bad Abbach
Josef Häckl, 93346 Ihrlerstein
Christian Hanika, 93077 Bad Abbach
Sebastian Hobmaier, 93342 Saal/Donau
Josef Hofmeister, 93077 Bad Abbach
Petra Högl, 84106 Volkenschwand
Martin Huber, 84048 Mainburg

trifft um 14:12 Uhr bei TOP 1 zur
Sitzung ein.

Franz Kiermaier, 93354 Siegenburg
Martin Kiermeyer, 84089 Aiglsbach
Andreas Kreitmeier, 84048 Mainburg

verlässt um 16:15 Uhr nach TOP 1
die Sitzung.

Dr. Heinz Kroiss, 93326 Abensberg
Hannelore Langwieser, 84048 Mainburg

verlässt um 16:35 Uhr nach TOP 2
die Sitzung.

Christiane Lettow-Berger, 93309 Kelheim
Reinhard Listl, 93309 Kelheim

verlässt um 16:37 Uhr während
TOP 3 nach der geheimen Wahl die
Sitzung.

Siegfried Lösch, 93339 Riedenburg
Fritz Mathes, 93309 Kelheim

verlässt um 16:34 Uhr nach TOP 2
die Sitzung.

Karl Mirwald, 93309 Kelheim
Jörg Nowy, 93343 Essing
Thomas Obster, 84094 Elsendorf
Josef Pletl jun., 93309 Kelheim
Konrad Pöppel, 84048 Mainburg
Dr. Karl Pöschl, 84048 Mainburg
Christian Prasch, 93309 Kelheim
Heinz Reiche, 93309 Kelheim
Werner Reichl, 93333 Neustadt a. d. Donau
Thomas Reimer, 93333 Neustadt/Donau

trifft um 14:13 Uhr bei TOP 1 zur
Sitzung ein und verlässt um 16:16
Uhr bei TOP 2 die Sitzung.

Josef Reiser, 84048 Mainburg
Peter-Michael Schmalz, 84085 Langquaid
Gertraud Schretzlmeier, 93326 Abensberg

verlässt um 16:35 Uhr nach TOP 2
die Sitzung.

Alois Schweiger, 93333 Neustadt/Donau
Simon Steber, 93326 Abensberg

verlässt um 16:05 Uhr bei TOP 1
die Sitzung.

Angela Steinberger, 93309 Kelheim
Franz Stiglmaier, 84091 Attenhofen
Ludwig Wachs, 93077 Bad Abbach

verlässt um 16:16 Uhr bei TOP 2
die Sitzung.

Manfred Weber, 93359 Wildenberg

verlässt um 16:06 Uhr bei TOP 1
die Sitzung.

Dr. Gudrun Weida, 93309 Kelheim
Johanna Werner-Muggendorfer,
93333 Neustadt/Donau
Karsten Wettberg, 84094 Elsendorf
Karl Zettl, 93333 Neustadt/Donau

trifft um 14:55 Uhr bei TOP 1 zur
Sitzung ein.

Richard Zieglmeier, 93326 Abensberg
Fritz Zirngibl, 93356 Teugn

FEHLENDE KREISRÄTE:

Dr. Bastian Bohn, 93326 Abensberg
Dr. Uwe Brandl, 93326 Abensberg
Werner Maier, 84048 Mainburg
Thomas Schug, 93326 Abensberg
Annette Setzensack, 84048 Mainburg
Rupert Treitinger, 93333 Neustadt/Donau
Claudia Ziegler, 93326 Abensberg

entschuldigt
entschuldigt
entschuldigt
entschuldigt
entschuldigt
unentschuldigt
entschuldigt

SCHRIFTFÜHRER: Verw.-Angestellte Johanna Wierl

AUSSERDEM WAREN ANWESEND:

Astrid Heuberger, Johann Auer, Reinhard Schmidbauer, Thomas Stadler, Monica Brandl, Andreas Fischer, Franz Weber, Josef Gassner, Heinz Müller, Marcus Dörner, Dagmar Reich Goldberg Klinik GmbH, Ingo Goldammer und Christian Degen Ilmtalklinik Pfaffenhofen

BESCHLUSSFÄHIGKEIT NACH ART. 41 ABS. 2 LKRO WAR GEGEBEN.

Die Sitzung war öffentlich - nicht öffentlich

1. Landkreishaushalt 2018
2. Krankenhaus Mainburg/Ilmtalklinik GmbH Pfaffenhofen; Situationsbericht und Weiterentwicklung medizinisches Konzept
3. Wahl der Schöffen und Jugendschöffen für 2019 - 2023; Wahl der Vertrauenspersonen als Beisitzer im Wahlausschuss
4. Jahresrückblick des Landrats für 2017
5. Sonstige Kreisangelegenheiten

Niederschrift

über die 14. Sitzung des Kreistages am 19.03.2018, 14:00 Uhr, im großen Sitzungssaal des Landratsamtes Kelheim (Zi. Nr. EG.56).

Landrat Neumeyer eröffnet die Sitzung. Gegen die Ladung und die Tagesordnung werden keinerlei Einwendungen erhoben. Vor Eintritt in die Tagesordnung findet ein Totengedenken für die verstorbenen ehemaligen Kreistagsmitglieder Ludwig Kallmünzer und Johann Hutterer statt. Anschließend gratuliert Landrat Neumeyer Kreisrat Karl Zettl sowie Kreisrat Josef Reiser zu deren Geburtstagen. Der Landrat erläutert den Kreistagsmitgliedern, dass während der Sitzung Einverständnis mit Bildaufnahmen besteht, soweit die Ordnung der Sitzung dadurch nicht gestört wird und kein Widerspruch erfolgt. Der Landkreisfilm „Wir sind Landkreis Kelheim“ hat renommierten Filmpreis gewonnen. Eine Einladung zur Aktion „Hände weg! Wir retten Euch“ am Samstag, 05.05.2018 am Stadtplatz Kelheim spricht der Landrat aus. Ebenso geht er kurz auf den Zeitungsartikel der MZ vom 16.03.2018 bezüglich der Akustik in den Sitzungssälen ein. Zum Schluss spricht er noch ein Lob für die Bauhofmitarbeiter aus, welche die Straßenräumung wegen Schneefall hervorragend im Griff haben.

Beschluss-Nr. 285: Landkreishaushalt 2018

Landrat Neumeyer geht zu Beginn seiner Haushaltsrede auf die aktuelle wirtschaftliche Situation ein. Aufgrund fehlender Finanzausgleichsdaten (insbesondere Einwohnerzahl, Umlagekraft und Zuweisungen), aber auch wegen den umfangreichen Sachthemen und Beratungen z. B. zur Zukunft der Krankenhäuser und deren Finanzierung, war es geboten den Haushalt erst jetzt zu verabschieden.

Er dankt allen Mitgliedern des Kreistages, vor allem den Fraktions-/Parteiensprechern und seinen Stellvertretern für die konstruktive Zusammenarbeit bei den Beratungen und Entscheidungen zum Haushalt 2018. Vielen Dank auch an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Verwaltungen des Landkreises und seinen Einrichtungen sowie den Lokalzeitungen, welche über die umfangreichen Sach- und Haushaltsberatungen fundiert berichtet haben.

„Wir sind Landkreis“ und unser gemeinsamer Haushalt soll weiterhin ein positiver Beitrag zum aktiven Gestalten und gegen die vermeintlich immer mehr aufkeimende Unzufriedenheit und gegen die Verlustängste in der Bevölkerung sein.

Die immensen Anstrengungen und Leistungen des Landkreises in den letzten Jahren – vor allem im Zukunftsbereich Bildung – werden nochmals hervorgehoben. Der Landkreis wird seine Schulen weiterhin bei der Bewältigung der zukünftigen Anforderungen (Digitalpakt, Bayern Digital II oder Industrie 4.0) bei der Ausstattung mit neuen Medien, IT und technischen Geräten/Maschinen unterstützen. Es gilt aber auch hier Prioritäten zu setzen und den Gesamtüberblick im Auge zu behalten. Wir sind hier weiterhin auf einem sehr guten und nachhaltigen Weg. Weitere Bildungsinvestitionen und Zukunftsaufgaben und -ausgaben – insbesondere bei der ortsnahen und bedarfsgerechten Gesundheits- und Krankenhausversorgung mit unseren beiden Klinikstandorten in Kelheim und Mainburg in kommunaler Hand - liegen weiterhin vor uns.

Dem Landkreis und seinen Gemeinden geht es insgesamt wirtschaftlich viel besser als noch im Nachgang der Finanzkrise vor ein paar Jahren befürchtet wurde. Die Steuereinnahmen sind so hoch wie nie und es herrscht Vollbeschäftigung. Das Wirtschaftswachstum und der Beschäftigungsaufbau in Deutschland und in Bayern sind seit über zehn Jahren in Folge ungebremst. Laut Jahreswirtschaftsbericht wird sich der Aufschwung auch heuer kräftig fortsetzen. Die Bevölkerung wächst auch im Landkreis Kelheim auf mittlerweile fast 120.000 Einwohner.

In wirtschaftlich hervorragenden Zeiten gilt es dennoch den verständlichen Wunsch der Bürgermeister-Kollegen und Gemeinderäte nach einer möglichst geringen Kreisumlage einerseits und die Erfüllung der laufenden Aufgaben des Landkreises andererseits gerecht zu werden und vorrangig die Verschuldung weiterhin abzubauen, was in Bayern vielen Landkreisen und Gemeinden gelingt – so auch uns.

Die wichtigsten Handlungsziele des Haushalts 2018 sind daher: keine bzw. nur eine geringe Kreditaufnahme, weiterer Schuldenabbau (mit niedriger Zinsbelastung), Einsparungen/Kompensationen (insbesondere im Hochbau/Bauunterhalt – Einmaleffekte!), Einnahmemehrungen (soweit möglich, teilweise Einmaleffekte nur in 2018!) und angemessenes / ausgewogenes Kreisumlagensoll.

Vor allem die Bezirksumlage, Krankenhausumlage und die weiter steigenden Belastungen im Krankenhausbereich und bei der Sozial-/Jugendhilfe – insbesondere auch wegen nachwirkender bzw. laufender Leistungen für anerkannte Flüchtlinge (Kosten der Unterkunft) - schlagen trotz vermehrter Bundeserstattungen zu Buche.

Insgesamt sind seit 2015 die Folgewirkungen der Asyl-/Flüchtlingskrise in den „sekundären“ Leistungsbereichen (z. B. Jugendhilfe-uM, SGBII/Jobcenter - Kosten der Unterkunft), beim Schulsachaufwand und bei den Personalkosten auch im Kreishaushalt 2018 weiterhin deutlich wahrzunehmen.

Es bleibt die Forderung an den Bund bzw. an den Freistaat Bayern, die notwendigen Mittel- und Rahmenbedingungen für die Integration und den Wohnungsbau zu bewerkstelligen und alle kommunalen Ebenen – insbesondere die Gemeinden - hierbei und bei der Sozialleistungsgesetzgebung zu entlasten. Mit großer Sorge sehe ich deshalb auch die Ausgaben-Entwicklung bei der Bezirksumlage.

Es ist daher nicht einfach, eine möglichst geringe Kreisumlage einerseits und den Investitionsbedarf bzw. die Erfüllung der laufenden Aufgaben des Landkreises andererseits abbilden zu können und gleichzeitig die Verschuldung im Auge zu behalten.

Der ursprüngliche Haushaltsentwurf sah daher auch zunächst einen Kreisumlagehebesatz von 46,5 % vor, d. h. eine Senkung um 1,5-Prozentpunkte, mit dem Ziel, keine neuen Kredite aufzunehmen und eine geringe Rücklagenzuführung (~ 195.000 €) zu realisieren.

Die Rückmeldungen der Fraktionen und der meisten Bürgermeister wiesen jedoch den Weg für eine Hebesatzsenkung um 2 %-Punkte auf 46 %.

Uns allen ist bewusst, dass dies wegen der überdurchschnittlichen Umlagekraftsteigerung trotzdem eine Erhöhung des Kreisumlagesolls um 4,6 Mio € auf nunmehr 57,5 Mio € bedeutet.

Der zur Beschlussfassung vorliegende Haushaltsentwurf enthält alle beschlossenen Investitionen, Einsparungen und Finanzierungslösungen, und somit Überlegungen, um einen weiteren Beitrag zum kontinuierlichen Schuldenabbau geben zu können.

Es ist ein ausgewogener Kompromiss, der natürlich nicht alle Wünsche – aber viele Aspekte sachlich berücksichtigt.

Wir schaffen so Spielräume für die Zukunft und entlasten die Umlagezahler bei der Finanzierung der Darlehenszinsen.

Die Gemeinden werden trotz der Bezirksumlagen-Soll-Erhöhung (+ 2,36 Mio € auf 24,40 Mio €) nur in dem Maße über die Kreisumlage belastet, wie dies subsidiär und angemessen ist. So gibt der Landkreis die Bezirksumlagesatz-Senkung (-0,5 %-Punkte) mit der Senkung des Kreisumlagehebesatzes um -2,0%-Punkte vervielfältigt und insofern entlastend an die Gemeinden weiter. Der Haushaltsausgleich 2018 sieht daher planmäßig auch eine Kreditaufnahme i. H. v. ca. 0,43 Mio € vor. Herr Landrat Neumeyer geht auf einzelne Bereiche wie Personal, Bildung, Sozialausgaben und Jugendhilfe, Gesundheitswesen und Krankenhäuser, die allgemeine wirtschaftliche Situation und Investitionen sowie Verschuldung und Schuldenabbau näher ein.

Der vorliegende Haushaltsentwurf wurde sparsam und wirtschaftlich kalkuliert und weist wiederum ein hohes Gesamtvolumen von über 128 Millionen € auf.

Der Haushaltsentwurf ist ausgewogen und wird den Zielen, der Ausgabenbelastung und einer angemessenen Kreisumlage gerecht. Er erfüllt alle Voraussetzungen für eine solide und zukunftsweisende Haushaltswirtschaft. Der Schuldenabbau wird konsequent fortgeführt. Zum Abschluss bedankt sich Landrat Neumeyer bei den Mitgliedern des Kreistages für die Mitarbeit im vergangenen Jahr.

In diesem Sinne bitte er um Zustimmung für den Kreishaushalt 2018.

CSU-Fraktionssprecherin Högl geht auf die Einwohnerzahlen, Infrastruktur, Schulen und Bildung, Digitalisierung an Schulen, öffentlichen Nahverkehr, Tourismus sowie Sozialhilfe- und Jugendhilfebereich näher ein. Die CSU-Fraktion spricht sich für den Erhalt der beiden Krankenhäuser aus, nun sind die Geschäftsführungen gefordert alles umzusetzen. Des Weiteren lobt Frau Högl den Einsatz der Feuerwehren und der Ehrenamtlichen. Positiv zu verzeichnen ist der Schuldenabbau, welcher für weitere Investitionen verwenden werden kann. Trotz Senkung der Bezirksumlage bedeutet dies für den Landkreis trotzdem mehr Ausgaben. Damit die Kommunen entlastet werden, spricht sich die CSU-Fraktion für eine Senkung des Kreisumlagehebesatzes um 2,0 % auf 46 % aus und stimmt dem Haushalt 2018 zu.

Zu Beginn der Ausführungen führt **Fraktionssprecher Dürr** aus, dass die SPD-Fraktion dem Haushalt 2018 zustimmt. So haben Entscheidungen egal auf welcher Ebene Konsequenzen für die Gemeinden, aber auch umgekehrt, daraus wird vordergründig die jährliche Hebesatzdiskussion gespeist. Gleichzeitig müssen Investitionen, welche wir politisch als Kreistag verabschieden bei der Umsetzung geschultert werden.

Die Zahlen für den Landkreis Kelheim sehen relativ gut aus, die Konjunktur läuft und schlägt sich positiv im HH-2018 nieder. Der Landkreis sieht sich in einer guten wirtschaftlichen Lage, aber auch vor vielen Herausforderungen. Die Aufarbeitung einer Reihe von Sanierungsmaßnahmen im Bereich Bildung und Gesundheit, meist verbunden mit dem Problem zu knapper Kapazitäten bei den Schulen, wie z. B. bei der FOS/BOS, und bei den Krankenhäusern. Das wir die Vielzahl von Herausforderungen trotzdem meistern, ist der Leistungsfähigkeit und Professionalität unserer Verwaltung zu verdanken.

Die Themen, mit denen wir uns auch in diesem Jahr bisher beschäftigt haben, werden nicht nur komplexer, sondern auch mehr. Wir stehen hinter den nötigen Erweiterungen was natürlich auch für die beiden Krankenhäuser gilt, weil es eben nicht anders geht. So sind zwar heuer gleich zwei Haushaltsjahre beim Verlustausgleich der beiden

Häuser im Haushalt eingebracht, die aber den Akteuren vor Ort in den Krankenhäusern Finanzierungssicherheit geben. Weiterer Ausgabenschwerpunkte sind im Bereich der Jugendhilfe, im SGB II Bereich, flüchtlingsbedingten Kosten, Familienzuzug und Jobcenter. Die Energiewende wird im Landkreis nicht konsequent umgesetzt. Dies spiegelt sich unter anderem bei der Nichtumsetzung des Zonierungskonzeptes bei der Windenergie Painten wieder. Der Ankauf des Donauparkgebäudes ist eine positive Zukunftsinvestition.

Außeracht lassen dürfen wir dabei keinesfalls die rückläufigen Ausgaben im Bereich des Gebäudeunterhalt, die wir im Landkreis Kelheim von 2017 = 1,546 Mio. € auf 981.000,00 € in 2018 heruntergefahren haben. Die SPD spricht ein großes Lob an die ehrenamtlichen Helfer aus.

SLU-Fraktionssprecher Reiser ist der Meinung, dass der Haushalt 2018 aufgrund der Umlagekraft ausgewogen und solide aufgestellt ist. Er möchte nicht mehr im Detail auf den Haushalt eingehen. Der Blick muss jetzt in die Zukunft gerichtet sein. Investitionen sind für die Kreisstraßen und den Hochbau permanent notwendig. Bezüglich der Personalgewinnung müssen die jungen Leute gefördert werden. Die SLU stimmt einstimmig dem Haushalt 2018 zu. Nun gibt Kreisrat Reiser das Wort, sofern Landrat Neumeyer einverstanden ist, an Kreisrat Dr. Fischer weiter. Kreisrat Dr. Fischer nimmt Stellung zu seinen Anmerkungen in der ÖPNV-Ausschusssitzung bezüglich seines Wunsches mehr Sparsamkeit im Bereich Personalkosten. Zustimmung wird er zum Haushalt 2018 geben, aber der Stellenmehrung im Bereich ÖPNV stimmt er nicht zu.

Landrat Neumeyer erklärt, dass der ÖPNV in der Zukunft immer wichtiger wird und gutes Personal zu finden wird immer schwieriger aufgrund attraktiver Arbeitgeber im Landkreis.

FW-Fraktionssprecher Nowy erklärt, dass die immer größer werdende Aufgabenspirale eine umfangreiche Bewältigung zur Folge hat. Seiner Meinung nach müssten Bund und Länder mehr einwirken, man wird oft ziemlich alleine gelassen. Die FW-Fraktion spricht sich klar gegen die Schließung der Krankenhäuser aus; der Kreistag hat hier einen Versorgungsauftrag. Die Entwicklung des Abfallhaushaltes ist sehr erfreulich und die Gebühren bleiben konstant. Die Wirtschaftsförderung und der Bereich Tourismus sind wichtige Faktoren. Ebenfalls einen wichtigen Beitrag leistet der VÖF im Landkreis Kelheim. Bezüglich des Nationalparks sollte es im Kreistag baldmöglichst zur Abstimmung kommen. Der Mittelstand im Landkreis Kelheim ist eine tragende wirtschaftliche Säule. Die FW-Fraktion trägt die Senkung der Kreisumlage mit und stimmt einstimmig dem Haushalt 2018 zu.

Fraktionssprecher der ÖDP Schmalz bemerkt zuerst, dass wir froh sein können im Frieden zueinander leben zu können. Seiner Anregung nach könnte mal eine gemeinsame Sitzung des Kreisausschusses Kelheim und Pfaffenhofen durchgeführt werden, um sich besser kennenzulernen. Erfreulich ist, dass sich im Haushalt widerspiegelt, dass Photovoltaikanlagen auf Landkreisgebäude gebaut werden. Er geht auch auf das Thema Digitalisierung und Bürgerservice im Landkreis ein. Eine Steigerung der Kosten ist vorhersehbar in der beruflichen Weiterbildung. Hierzu müsse aber auch das notwendige Lehrpersonal zur Verfügung gestellt werden. Die Fraktion sieht den 3. Nationalpark als einmalige Chance an.

Grüne-Fraktionsvorsitzender Ziegmeier geht näher auf das Jobcenter ein. Seiner Meinung nach sind zu wenig Arbeitsvermittler für die Vermittlung vor Ort zuständig. Durch eine Personalaufstockung könnten wiederum die Kosten gesenkt werden. Er bittet Landrat diesbezüglich bei Frau Anderlik (Geschäftsführerin Agentur für Arbeit)

vorstellig zu werden. Es wäre weiterhin gut, wenn die Schuldenreduzierung beibehalten werden könnte. Er selbst wird gegen den Haushalt 2018 stimmen, da Ihm persönlich eine Umlage in Höhe von 46,5 % lieber gewesen wäre; sie haben jedoch ein offenes Abstimmungsverhalten in der Fraktion.

Für die **JU-Liste erklärt Kreisrat Pletl jun.**, dass dies der erste Haushalt unter der vollen Verantwortung von Landrat Neumeyer ist. Kreisrat Pletl jun. erläutert kurz die Situation der Jugendhilfekosten, der Flüchtlingskosten sowie die enormen Kosten, welche auf die Krankenhäuser zurückzuführen sind. Diese Kosten sind aber zu akzeptieren und zu respektieren. Nun stehen die Aufsichtsräte und die Geschäftsführungen in der Bringschuld.

Kreisrat Listl (parteilos) erklärt, dass der Haushalt 2018 sehr intransparent und phantasielos ist. Näher geht er auf die Themenbereiche Tourismus, Sozialhilfe sowie Jugendhilfe und die Krankenhäuser ein. Er bittet bei dem Bereich Sozialhilfe und Jugendhilfe um genauere Informationen.

Kreisrat Zirngibl (Bayernpartei) ist der Meinung, dass die Investitionen notwendig sind. Im Bereich bezüglich der Pflegekräfte sollten keine Einsparungen, sondern eher Aufstockungen gemacht werden. Der Schuldenabbau ist positiv zu verzeichnen. Er wünscht sich mehr Druck von seiten des Jobcenters auf die Arbeitssuchenden. Der Kreisumlage sowie dem Haushalt 2018 stimmt er zu.

Kreisrat Dr. Kroiss (FDP) erläutert, dass der Landkreis eine gute wirtschaftliche Grundlage hat. Das Defizit der Krankenhäuser ist in den letzten zwei Jahren um das Doppelte gestiegen. Seiner Meinung nach ist nun das maximale Defizit erreicht. Die Vorwürfe wurden zulange hingenommen. Wir müssen uns weiterentwickeln. Seine Zustimmung zum Haushalt 2018 erfolgt aufgrund der hohen Steigerung des Defizites nicht.

Zum Abschluss entfachte noch eine kurze Diskussion an der sich die Kreisrätin Lettow-Berger sowie die Kreisräte Zieglmeier, Listl, Kiermaier, Wettberg und Blascheck beteiligen. Es ergeht folgender

Beschluss:

1. Die Haushaltssatzung 2018 (Anlage 1) einschließlich des vorgestellten Haushaltsplans und Stellenplans, wird auf der Basis eines Kreisumlagehebesatzes von 46,0 %-Punkten beschlossen.
2. Der Finanzplan inkl. Investitionsprogramm wird beschlossen.

Dafür: 50 Dagegen: 2

Beschluss-Nr. 286:	Krankenhaus Mainburg/Ilmtalklinik GmbH Pfaffenhofen; Situationsbericht und Weiterentwicklung medizinisches Konzept
--------------------	--

Herr Goldammer erläutert anhand einer PowerPoint Präsentation (Anlage 2) diesen Tagesordnungspunkt.

In der Klausurtagung und Sondersitzung des Kreistages am 22.01.2018 wurde über das medizinische Konzept der Ilmtalklinik und des Krankenhauses Mainburg nicht entschieden, weil noch einige Details zu klären waren.

Die Varianten des medizinischen Konzepts beruhen auf den Beratungsgesprächen beim Bayer. Staatsministerium für Gesundheit und Pflege und der Förderbehörde. Das Krankenhausplanungsreferat des Ministeriums hat darauf hingewiesen, dass kleinere Krankenhäuser es zukünftig durch die Bundesvorgaben bei der Grund- und Notfallversorgung noch schwerer haben werden. Die ungenügenden Fallzahlen der Chirurgie des Krankenhauses Mainburg wurden vom Ministerium für Überlegungen zu Weiterentwicklungen herangezogen. Vor allem kleinere Krankenhäuser müssen sich weiter spezialisieren und es wurde auf die Klinik in Ruhpolding verwiesen. In der Folge wurde die Klinik mit den Geschäftsführern besichtigt. Der Chefarzt der Inneren Abteilung mit Altersgeriatrie und chirurgischen Eingriffsraum bestätigte, dass die Grund- und Notfallversorgung sehr gut funktioniere. Vom Vorstand der Klinik AG wurden die Jahresergebnisse dargestellt. In den vergangenen Jahren hatte die Klinik auch mit Defiziten zu kämpfen, derzeit zeichnet sich ein weitgehend ausgeglichenes Jahresergebnis ab. Auf Grund dieser Erfahrungen wurden beim medizinischen Konzept eine Variante B entwickelt.

Die Geschäftsführung der Ilmtalklinik GmbH und die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young (EY) haben umfangreiche Daten erhoben und Kalkulationen durchgeführt. Die Ergebnisse werden anhand der beigefügten Präsentation vorgestellt. Im Ergebnis hat die Geschäftsführung und die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft EY dem Aufsichtsrat der Ilmtalklinik in seiner Sitzung am 21.02.2018 empfohlen, die Variante A („Strategie 20“) zu beschließen. Im 10-Jahresvergleich sind die operativen Ergebnisse bei Variante B um lediglich 159.418,40 € besser, bergen aber erhebliche Risiken. Die Variante A hat Vorteile in der flächendeckenden regionalen Versorgung und durch geringere Risiken. Die Investitionskosten am Krankenhaus Mainburg werden bei Variante A höher sein, weil die Räume für die Chirurgie z.B. OP-Säle usw. notwendig sind. Die genannten Sanierungskosten von Hitzler Ingenieure vom 11.01.2018 sind wenig belastbar. Die Generalsanierungskosten würden pro Bett brutto rd. 809.000,- € betragen. Kalkulierte Neubaukosten, wie sie in der Sondersitzung am 22.01.2018 vorgestellt wurden, betragen pro Bett brutto rd. 480.000,00 € (20 % Indexkostensteigerung bereits eingerechnet). Die Kosten stehen somit in keinem wirtschaftlichen Verhältnis.

Nach Festlegung der künftigen Ausrichtung des medizinischen Konzeptes muss am Krankenhaus Mainburg eine detaillierte Bestandsaufnahme durchgeführt werden (teilweise schon erfolgt), um ein Raum- und Funktionsprogramm mit entsprechenden Kostenberechnungen erstellen zu können. Sicherlich sind umfangreiche Gespräche mit den Förderbehörden notwendig. Mit Sicherheit wird eine Bedarfsfeststellung für Baumaßnahmen mit Festlegung der notwendigen Planbetten nach dem Bayerischen Krankenhausgesetz notwendig. Ausschlaggebend werden die aktuellen und vergangenen Belegzahlen sein.

Der Aufsichtsrat der Ilmtalklinik GmbH fasste in seiner Sitzung am 21.02.2018 folgende Beschlüsse:

- *TOP 3 Medizinisches Konzepte in Varianten/Synopse*
Der Aufsichtsrat stimmt dem medizinischen Konzept in der Variante A zu.
- *TOP 4 Weitere Vorgehensweise Sanierung an beiden Standorten*

Der Aufsichtsrat stimmt dieser Vorgehensweise zu und bittet die Kreisgremien bzw. Gesellschafterversammlung um entsprechende Beschlussfassungen. Für den Standort Pfaffenhofen soll ein Ideenwettbewerb nach dem angedachten Modell von Hitzler Ingenieure stattfinden. Beim Krankenhaus Mainburg wird die Geschäftsführung beauftragt in Abstimmung mit dem Landkreis Kelheim Sanierungsplanungen und Fördermöglichkeiten auf Basis des medizinischen Konzeptes A zu erarbeiten.

In der Sitzung am 26.02.2018 hat der Ausschuss für Soziales und Gesundheit einen mehrheitlichen Empfehlungsbeschluss und der Kreisausschuss einen einstimmigen Empfehlungsbeschluss an den Kreistag gefasst.

Wortmeldungen zum Tagesordnungspunkt sind von Kreisrat Dr. Kroiss, dass er der Variante A nicht zustimmt sowie von Kreisrat Pöppel bezüglich des Krankenhauspersonals. Es ergeht folgender

Beschluss:

Aufgrund der Empfehlung der Geschäftsführung und der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young sowie der Beschlussfassungen des Aufsichtsrates der Ilmtalklinik GmbH beschließt der Kreistag die Variante A des medizinischen Konzeptes, insbesondere mit den Hauptabteilungen Innere Medizin und Chirurgie am Standort Mainburg. Weitere Beschlüsse über die Sanierung und Fördermaßnahmen am Standort Mainburg bleiben wegen der Finanzierung den Gremien des Landkreis Kelheim vorbehalten.

Dafür: 48 Dagegen: 1

Beschluss-Nr. 287: Wahl der Schöffen und Jugendschöffen für 2019 - 2023; Wahl der Vertrauenspersonen als Beisitzer im Wahlausschuss

Landrat Neumeyer und Frau Heuberger erläutern diesen Tagesordnungspunkt. Für die anstehende Wahl der Schöffen und Jugendschöffen für die Jahre 2019 bis 2023 sind sieben Vertrauenspersonen als Beisitzer im Wahlausschuss zu bestimmen.

Die Vertrauenspersonen werden aus den Einwohnern des Amtsgerichtsbezirkes vom Kreistag mit einer Mehrheit von zwei Dritteln der anwesenden Mitglieder, mindestens jedoch mit der Hälfte der gesetzlichen Mitgliederzahl in geheimer Abstimmung auf die Dauer von fünf Jahren gewählt (§ 40 Abs. 3 Satz 1 GVG). Die Fraktionen haben die benannten Kandidaten in der Kreisausschusssitzung am 26.02.2018 vorgeschlagen.

Landrat Neumeyer schlägt für den Wahlausschuss folgende Personen vor: Frau Astrid Heuberger (Vorsitzende), Frau Monica Brandl und Herr Heinz Müller. Für die Besetzung des Wahlausschusses erging folgender

Beschluss:

Der Wahlausschuss setzt sich aus Frau Astrid Heuberger (Vorsitzende) sowie Frau Monica Brandl und Herrn Heinz Müller zusammen.

Dafür: 46 Dagegen: 0

Unter Leitung von Frau Heuberger ist die geheime Abstimmung durchgeführt worden. Es wurden 46 Stimmzettel abgegeben, davon sind keine ungültig. Die Auszählung ergab folgendes Ergebnis:

CSU	Josef Hofmeister	41
SPD	Willi Dürr	43
FW	Jörg Nowy	42
SLU	Konrad Dichtl	38
GRÜNE	Christiane Lettow-Berger	35
ÖDP	Konrad Pöppel	38
JL	Dr. Bastian Bohn	34

Die notwendige Stimmenmehrheit von zwei Drittel der anwesenden Mitglieder erreichten die Vertrauenspersonen im ersten Wahlgang. Die Vertrauenspersonen nahmen die Wahl an.

Dafür: 46 Dagegen: 0

Beschluss-Nr. 288: Jahresrückblick des Landrats für 2017

Landrat Neumeyer teilt mit, dass der Jahresrückblick des Landrats für 2017 im Gremieninformationssystem zur Einsichtnahme eingestellt ist. Die Medienvertreter erhalten den Rückblick auf CD. Dies nehmen die Kreistagsmitglieder zur Kenntnis, auf einen Vortrag wird verzichtet.

Beschluss-Nr. : Sonstige Kreisangelegenheiten

Keine Wortmeldung.

Die Sitzung war um 16:56 Uhr beendet.

Landrat

Protokollführer

Neumeyer

Wierl